

## **Philosophie des Berliner Erzählers**

Er lebt in Berlin, einer Stadt, in der sich viele Dinge – gleich der Form einer Amöbe im Wasser – ständig verändern. Er blickt in Strudel, treibt auf einem Wildbach dahin, eckt an, bleibt hängen, wird fort gespült, nach oben geworfen, unter Wasser gedrückt und taucht immer wieder auf.

Konstante sind die Menschen um ihn herum - egal, wo genau er gerade lebt, geht, steht, sitzt. Ihnen, ihren Geschichten, seinem Blick auf sie und ihre Handlungen kann er nicht entfliehen, will er auch nicht. Er ist Erzähler, dann wieder Zuhörer, "sammelt Geschichten", in denen er sich teilweise selbst verstrickt. Mit den Menschen und ihren Handlungen blickt er auf das Leben in seinen vielfältigen Erscheinungsformen hier in Berlin, auf liebenswerte wie auch erschreckende Details.

Geschichten und Anekdoten findet/ hört der Erzähler auf der Straße, in der U-Bahn, in Eckkneipen, Cafés, Parks, ... .  
Auf diese Weise erfahren er und mit ihm die Leser Hintergründe und "besondere Momente" aus dem Leben von Fremden und Freunden. Für die Darstellung zeitgeschichtlich relevanter Abschnitte nutzt er seine Erfahrungen aus journalistischen Tätigkeiten.

Tagebuchaufzeichnungen des Autors sowie Gesprächsnotizen, Ortsbeschreibungen und zahlreiche Fotos werden als "Erinnerungsmaterial" produziert.

### **Sprache**

Einfach, verständlich, möglichst kurze Sätze, wenig Fremdworte. Über erzählerische Ausdrucksformen soll ein möglichst breites Publikum erreicht werden. Publikum/Leser sollten im Idealfall bestimmte Situationen sehen, riechen, schmecken können.

### **Kurz zusammen gefasst**

Der Erzähler ist ein "Reisender". Um Geschichten erzählen zu können, muss man hinaus gehen, Geschichten erleben und hören.

*„Liebenswert sind für mich Geschichten, Erlebnisse und Anekdoten des Lebens, die über Massenmedien nicht erfasst werden können. Sie entwickeln sich langsam, beim Hinschauen oder im gemeinsamen Gespräch. Sie sind sichtbar, fühlbar, schmeckbar. In solchen Momenten vergesse ich den Alltag, meine Umgebung, ... .“*